

BEBAUUNG DES GELÄNDES „HINTER PFLUGSCHEID“
IN RIEGELSBERG M 1 : 500



SNITT C - C

SNITT D - D

SNITT E - E

BEBAUUNGSPLAN - "Hinter Pflugscheid" RIEGELSBERG, Flur 8,
Gemarkung Guchenbach, Kreis Saarbrücken-Land.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 34) gemäß § 2, Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 12.7.1971 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgt durch das Ing.-Büro Heinz Jungbluth, Riegelsberg.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes.

1. Geltungsbereich	2.1 zulässige Anlagen	2.2. ausnahmsweise zulässige Anlagen	3.1 Zahl der Vollgeschosse	3.2 Grundflächenzahl	3.3 Geschossflächenzahl	3.4 Baumassenzahl	3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	4. Bauweise	5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	6. Stellung der baulichen Anlagen	7. Mindestgröße der Baugrundstücke	8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK, Straßenkante Mitte Haus und OK Erdgeschossfußboden)	9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	13. Baugrundstücke für besondere baulichen Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist.	14. Grundstücke, die von der Bebauung frei zu halten sind und ihre Nutzung	15. Verkehrsflächen	16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	17. Versorgungsflächen	18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Baugartengärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Radplätze, Friedhöfe	21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	22. Flächen für die Landwirtschaft, die für die Forstwirtschaft	23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsflächen zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personalkreises zu belastende Flächen	24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen
2. Art der baulichen Nutzung	2.2. ausnahmsweise zulässige Anlagen	3.1 Zahl der Vollgeschosse	3.2 Grundflächenzahl	3.3 Geschossflächenzahl	3.4 Baumassenzahl	3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	4. Bauweise	5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	6. Stellung der baulichen Anlagen	7. Mindestgröße der Baugrundstücke	8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK, Straßenkante Mitte Haus und OK Erdgeschossfußboden)	9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	13. Baugrundstücke für besondere baulichen Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist.	14. Grundstücke, die von der Bebauung frei zu halten sind und ihre Nutzung	15. Verkehrsflächen	16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	17. Versorgungsflächen	18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Baugartengärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Radplätze, Friedhöfe	21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	22. Flächen für die Landwirtschaft, die für die Forstwirtschaft	23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsflächen zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personalkreises zu belastende Flächen	24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	
2.1 zulässige Anlagen	2.2. ausnahmsweise zulässige Anlagen	3.1 Zahl der Vollgeschosse	3.2 Grundflächenzahl	3.3 Geschossflächenzahl	3.4 Baumassenzahl	3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	4. Bauweise	5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	6. Stellung der baulichen Anlagen	7. Mindestgröße der Baugrundstücke	8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK, Straßenkante Mitte Haus und OK Erdgeschossfußboden)	9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	13. Baugrundstücke für besondere baulichen Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist.	14. Grundstücke, die von der Bebauung frei zu halten sind und ihre Nutzung	15. Verkehrsflächen	16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	17. Versorgungsflächen	18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Baugartengärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Radplätze, Friedhöfe	21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	22. Flächen für die Landwirtschaft, die für die Forstwirtschaft	23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsflächen zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personalkreises zu belastende Flächen	24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	

Aufnahme von Festsetzung über die andere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9, Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ADM. S. 293).

Darstellung der Gebäude 1:250 mit Ausnahme der Baustelle Nr. 10 die die öffentliche Gestaltung der Vorgärten muß innerhalb der einzelnen Baugruben einheitlich sein.

Zeichenerklärung

- ⬢ Kinderspielfeld
- ⬢ Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- ⬢ Bauland
- ⬢ Baugarten
- ⬢ Mischgebiet
- ⬢ Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- ⬢ Grundflächenzahl
- ⬢ Geschossflächenzahl
- ⬢ offene Bauweise
- ⬢ Führung oberirdischer Versorgungsanlagen (110 kV-Hochspannungsleitung)
- ⬢ Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- ⬢ Entwässerungsrichtung
- ⬢ Flächen für Stellplätze oder Garagen
- ⬢ Garagen
- ⬢ Gemeinschaftsstellplätze
- ⬢ Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- ⬢ öffentliche Parkflächen
- ⬢ Umformstation

Der Bebauungsplan hat gem. § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegt vom 29.11.1971 bis zum 29.12.1971 und vom 7.8.1972 bis zum 7.9.1972. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am 9.10.1972 beschlossen.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 1 BBauG genehmigt.

SAARLAND
Der Minister des Innern
- Oberste Landesbehörde -
A-6-3252/73
Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 6. Juni 1973 ersichtlich bekanntgemacht.

Riegelsberg, den 15.12.1972
Heinz Jungbluth, Ing.-Büro

Riegelsberg, den 7. Mai 1973
Saarbrücken, den 15.12.1972
Der Minister des Innern - Oberste Landesbehörde -
Im Auftrag: *[Signature]*
Christoph Jungbluth

Riegelsberg, den 7. Juni 1973
Der Bürgermeister: *[Signature]*